**VERANSTALTUNGEN**

**16.Mai – 20.Juni: Goethe-Haus in FfM**

**Schriftkunst- und Kalligrafieausstellung**

mit Werken der Gruppe ,,lettera“ und dem . iranischen Künstler Jamshid Shahrabi

**15.Mai 2014: Eröffnung (Vernissage), 19 Uhr**

**Öffentlicher Rezitationsabend**

**‚Tausche Goethe gegen Hafis’**

Eröffnung: Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken (Direktorin des Goethe-Hauses), Musik und Rezitationen aus den Divanen von Hafis

und Goethe, sowie aus dem Koran

Sprecher: Kurt Scharf; Hossein Khadjeh Zadeh

Musik: Simin Khakpour

**23. -24. Juni: Wanderung der Ausstellung**

**an die Goethe-Uni, Rotunde Campus Westend**

**11.Juli 2014: Abschluss (Finissage), 18 Uhr**

Vortrag von Saeid Edalatnejad und

Uraufführung der persischen Nachdichtung

und Vertonung von Goethes ,Hegire’,

Musikgruppe Saba, Hamburg, Ltg. Firouz Mizani

**Lehrveranstaltungen zu Goethes Divan**

**an den FBen 06, 09 und 10**

WiSe 2013: Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken

Neuere deutsche Literaturwissenschaft, FB 10 Seminar: Goethe, West-östlicher Divan

Prof. Dr. Catherina Wenzel

Religionswissenschaft, FB 06, Vorlesung: .Christlich-islamische Begegnungen in Europa

Konflikte, Apologetik, Dialoge

SoSe 2014: Prof. Dr. Fateme Rahmati,

Islamische Studien, FB 09 /

Prof. Dr. Catherina Wenzel: Seminar:

Goethes Beschäftigung mit dem Islam

und der Religion Zarathustras

**Kontakt:**

Prof. Dr. Catherina Wenzel

Professur für Religionswissenschaft/ Religionsgeschichte

Goethe-Universität Frankfurt a. Main

Telefon: +49 (0)69-­‐798-32948

E-Mail: Ca.Wenzel@em.uni-frankfurt.de

Studentischer Mitarbeiter:

Naeem A. Sheikh

Telefon: +49 (0)69-­‐798-32946

E-Mail: namedsheikh@googlemail.com

Sekretariat: Susanne Frensel

Telefon: +49 (0)69-­‐798-32755

E-Mail: Frensel@em.uni-frankfurt.de

**Mitwirkende:**

Projekt ‚Kunst baut Brücken – Morgenland

trifft Abendland’ (M. Grüter)

Künstlergruppe ,,lettera“

Übersetzer: Dr. H. Khadjeh Zadeh

Kalligraf: Jamshid Shahrabi, Teheran

Komponist: Farhad Fakhreddini, Teheran

Musikgruppe „Saba“, Ltg. Firouz Mizani

**Sponsoren und Kooperationen:**

**** 

 C:\Users\Sheikh\Desktop\Goethe Logo\Goethe-Logo sw.tif

, Für die Inhalte des Flyers sind die Veranstalter verantwortlich [Stand: 21. Januar 2014]



**Veranstaltungsreihe**

(WiSe 2013/14 + SoSe 2014) Zur Terminübersicht bitte aufklappen

**Goethes Hidschra Reisen in den Orient – Reisen in Texte**

Wissensformen, Imaginationen und

Dialogizität im West-östlichen Divan

****

Titelblatt und Frontispiz

der Originalausgabe von 1819

**Herzlich Willkommen!**

Die Goethe-Universität wird im Jahre 2014 - 100 Jahre alt. Ein anderes Ereignis jährt sich - sogar schon zum 200. Mal. Die Rede ist von

Goethes Gedicht ,Hegire’ (Hidschra), mit dem

- er seinen West-östlichen Divan eröffnet hat.

Inspiriert durch die Gedichtsammlung ‚Diwan’ des persischen Dichters Hafis (1320-1389) schreibt Goethe an Weihnachten, dem Beginn der christlichen Zeitrechnung, eben jenes Gedicht, dessen Titel auf den Beginn der islamischen Zeitrechnung hinweist. Goethes Divan ist das dichterische Produkt seiner Auseinandersetzung mit dem Islam, der Bibel, dem Koran sowie seiner allgemeinen Beschäftigung mit dem Orient, die er in den ‚Noten und Abhandlungen’ zum Divan dokumentiert. Goethes Studien beruhen mangels Sprachkenntnissen und Reisen v.a. auf Texten, kalligrafischen Übungen und den daraus resultierenden Imaginationen.

Das Projekt ‚Goethes Hidschra’ möchte das interkulturelle Dialogpotential des West-östlichen Divans aufnehmen und aktualisieren. Zur Bearbeitung dieser Thematik ist der Standort Frankfurt am Main prädestiniert, da hier eines der vier Zentren für islamische Theologie in Deutschland im Sommer 2013 eröffnet wurde. Prof. Dr. Catherina Wenzel hat außerdem einen Iran-Schwerpunkt, zu dem ein Hochschuldialog-Programm mit Iran (DAAD) gehört.

*Wer sich selbst und andere kennt, .Wird auch hier erkennen: Orient und Okzident . Sind nicht mehr zu trennen.*

- J.W. Goethe -

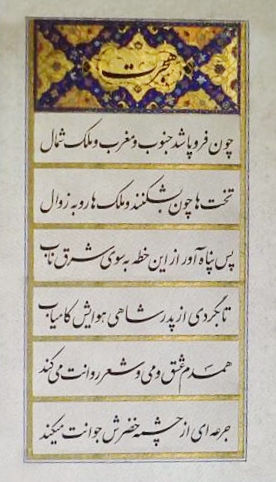
****

Abb.: Das Gedicht ‚Hegire’ von Goethe ins Persische übersetzt und nachgedichtet von Hossein Khadjeh Zadeh, kalligrafiert von Jamshid Shahrabi.

**Auszug aus der 114. Sure (,Die Menschen’)**

****

Goethe lässt sich diese Sure 1813 von Lorsbach in Jena übersetzen und übt sich selbst in Kalligrafie.

Hegire (Buch des Sängers)

Nord und West und Süd zersplittern,

Throne bersten, Reiche zittern:

Flüchte du, im reinen Osten

Patriarchenluft zu kosten,

Unter Lieben, Trinken, Singen

Soll dich Chisers Quell verjüngen.

Dort im Reinen und im Rechten

Will ich menschlichen Geschlechten

In des Ursprungs Tiefe dringen,

Wo sie noch von Gott empfingen

Himmelslehr' in Erdesprachen

Und sich nicht den Kopf zerbrachen.

...

Will in Bädern und in Schenken,

Heilger Hafis, dein gedenken,

Wenn den Schleier Liebchen lüftet,

Schüttelnd Ambralocken düftet.

Ja, des Dichters Liebesflüstern

Mache selbst die Huris lüstern.

(Strophen 1,2,6)